

Mai

Autor(en): **Nussbaum, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 18

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MAI

Mai ist die Knospe
Am Baume des Jahres,
Das schmückende Band
Im Knoten des Haares,
Das lachende Auge,
Der springende Quell,
In ernsthafter Reihe
Der muntre Gesell.

Sein Blütenmund ruft,
Und die Herzen erwachen.
Er ladet die Liebe
In seinen Nachen,
Und wer nicht verstockt,
Folgt gern dem Appell —
In ernsthafter Reihe
Ein muntre Gesell!

Rudolf Nussbaum

Ausland-Schweizer über die Schweiz

Liebe Ausland-Schweizer!
Für eine Sonder-Nummer mit obigem Titel suchen wir Eure Mitarbeit. Schickt uns Eure Meinung. Kurz und bündig und möglichst gespickt mit anschaulichen Beispielen und schlagenden Vergleichen.

Alle Zuschriften an die Text-Redaktion, Bahnpostfach 16 256, Zürich. Tatsachen haben den Vorzug.

Herzlichen Dank voraus

Bö und Beau.

Das Rätsel der Woche

Wer ist der grösste Optimist?

Der Negus — — weil er noch immer an den Völkerbund glaubt! cop

Schwyzer-Dütsch

Politischer Gägner heisst of guet Schwyzerdütsch immer no: dumme Ch...!

En Fortschritt wär da also au nu mögli. Jg

BASEL SINGER-HAUS

AU PREMIER

Das kleine Lunch 2.50.
Güggeli vom Grill.
Offener Bier-Ausschank.

In der LOCANDA:

Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche.
Prima offene Weine.

Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.

Auto-Parkierung: Marktplatz.

U. A. Mislin.



«Möchten Sie die Frau eines Milliardärs sein?»

«Nein, aber seine Witwe!»

Le Rire, Paris

Punkto Blutprobe

Kürzlich treffe ich meinen Freund Samü. Es wundert mich, dass er einen Chauffeur hat, denn sonst fuhr er sein Auto immer selbst. Erstaunt frage ich, seit wann er zum Fahren Hilfe brauche, und Samü erklärt mir: «I ha drum chürzlig es Mandli agfahre u wo mr dr Tokter e chli Wiisse use gla

het, si nid ganz gnue Prozänt Bluet drinne gsi. Jetz hei si mr d'Fahrbe-willigung etzoge.» Hajo

Frage und Antwort

Warum ist die Expansion für Deutschland eine Lebensnotwendigkeit?

Weil es ihm schon jetzt an geeig-netem Land für neue Militärflugplätze zu fehlen beginnt! Drihi

(... jawoll, mussten sie doch schon unterirdische bauen, denken Sie ... wo man doch sonst in der Luft fliegt!

Der Setzer.)

Oh diese Fremdwörter

«Weisch, mer verchehret grad net mit de Nobelschte, aber au net mit de g'wöhnliche Lüt; weisch, so mit der Demi-monde!» Jg

Splitterchen

Wenn Du nicht das Streichholz sparst, so hast Du mal kein Feuer.

Miger

BOOTH'S DRY GIN



Generalvertr. für die Schweiz: BERGER & Co., LANGNAU